

30. In der Historischen Zeitschrift Bd. 74, S. 385 ff. behandelt J. Haller die Pariser Hss. lat. 15623. 15624 und ihr Verhältniß zu Cod. Vatic. Regin. 1017; er erkennt in jenen ein Exemplar des officiellen Protokolls des Baseler Concils von 1432—1436, das für den Notar Bruneti von dessen Secretär, Alexandre le Maire aus Douai, geschrieben ist und demnach eine Quelle ersten Ranges für die Geschichte des Concils darstellt.

31. Varianten Diebold Schillings zur Chronik Bened. Tschachtlans aus der sog. Spiezer-Justinger-Hs. in Bern stellt G. Tobler im Anzeiger für Schweizer Geschichte 1895, n. 2, S. 189 ff. zusammen.

32. In Ergänzung seiner Untersuchungen über die Konstanzer Geschichtschreibung (vgl. N. A. XX, 490 n. 143) bespricht Th. Ludwig in der Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins X, 267 ff. einige moderne Hss. von Konstanzer Chroniken und Bischofsreihen des Karlsruher Archivs, die jedoch keine historische Ausbeute gewähren. — Ueber den Chronisten Fritz Jacob von Anwil (siehe a. a. O. S. 270 N. 2 und Konstanzer Geschichtschreibung S. 136 N. 3) vgl. die Bemerkungen im Litterar. Centralblatt 1895, S. 880. H. Bl.

33. In der Zeitschr. des Palästina-Vereins XVII, 98 ff. 185 ff. 277 ff. giebt R. Röhricht einen ersten vollständigen Abdruck des Berichts über die Jerusalemfahrt des Heinrich von Zedlitz (1493), der namentlich wegen der Route zu den interessanteren seiner Art gehört.

34. Nachträglich ist zu bemerken, dass K. C. H. Müller schon im J. 1892 im Neuen Archiv für Sächsische Geschichte Bd. XIII das Chronicon Citizense des Paulus Lang auf seine Quellen untersucht hat. O. H.-E.

35. Aus dem Manuale di storia del diritto italiano von Fr. Schupfer, Bd. I, Le Fonti (Rom, Loescher 1895) heben wir hier, neben den Erörterungen über die germanischen Volksrechte (S. 52 ff.), besonders die Ausführungen über die Summa codicis und die Questiones de iuris subtilitatibus (vgl. N. A. XX, 493 n. 154) hervor (S. 166 ff.): S. setzt sie ins 10. Jh. vor Otto III. und bestreitet entschieden die von Fitting angenommene Autorschaft des Irnerius; den Brachylogus iuris civilis lässt er zu Ende des 10. oder zu Anfang des 11. Jh. in Ravenna entstanden sein (S. 179 ff.); hier sollen auch die Exceptio-